SWL
STADTWERKE LEER AöR

Wi hollen Leer an't loop!

NEWSLETTER

Ausgabe Dezember 2014

Inhalt

Vorwort	1
Grußwort der Bürgermeisterin Ostfrieslandschau	2
Abfuhr für die Müllabfuhr Bepflanzungen an Kreuzungen	3
Baumaßnahmen Stadtentwässerung	4
Schleusenbrückensanierung	5
Neues vom Personalrat Zertifizierung Creditreform	6
Computersteuerung Kläranlage Austausch Belüftungssystem	7
Westerhammrich	8
Energie GmbH Die Flotte wächst	9
Berichte aus der Straßenunterhaltung	10
Theo on Tour	11
Trinkwasserschutzwald Eine Ära….endete	12
Neues Logo	13
Neue Mitarbeiter	14
Small World Und noch eine Ära… endet	15
Bahngleissanierung Trinkwasserversorgung	16
Cold Water Challenge	17
Lampionfahrt Ein Sommermärchen	18
Sportliche Aktivitäten	19
Von der Generation….	20

Vorwort

von Claus-Peter Horst

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist kaum zu glauben, aber schon wieder ist ein Jahr vorbei! Der hier nun fertig vor Ihnen liegende Newsletter kann erneut nur einen kleinen Teil der vielen Ereignisse und Besonderheiten des Jahres oder außergewöhnliche Bauprojekte wiedergeben.

Sie alle werden persönliche und ganz unterschiedliche Beziehungen zu den dargestellten Berichten haben, aber ohne Ihren Einsatz und Ihr Engagement hätten all diese Dinge so nicht passieren können. Wir sollten zufrieden und stolz darauf sein, dass wir die Stadtwerke Leer als Anstalt öffentlichen Rechts in 2014 wieder stärken konnten, und dieses trotz zahlreicher widriger Umstände.

Ich möchte mich bei Ihnen ausdrücklich bedanken und wünsche Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches glückliches Weihnachtsfest, Gesundheit und ein erfolgreiches Jahr 2015!

Ihr

Claus-Peter Horst

Und nicht vergessen:
Sendetermin
„Hits for Kids" bei Radio Ostfriesland
am Freitag, 19.12.2014 von 18.00 Uhr – 19.00 Uhr

©Stadtwerke Leer

Grußwort für die Mitarbeiterzeitung der Stadtwerke

von Beatrix Kuhl

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Leer AöR,
im Juni wurde ich zur Bürgermeisterin der Stadt Leer gewählt und habe am 1. November meinen Dienst angetreten. Mit diesem Amt ist gleichzeitig der Vorsitz im Verwaltungsrat der Stadtwerke Leer AöR verbunden.
Diese Aufgabe übernehme ich gern, denn ich weiß, dass Sie, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Leer AöR, gute Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Leer leisten.
Dabei ist Ihr Aufgabenfeld breit gefächert. Sei es die Müllentsorgung, die Wasserversorgung, die Stadtentwässerung, die Straßenunterhaltung, die Pflege der Grünanlagen, der Betrieb der Hafenbahn, oder die Bedienung der Seeschleuse. Natürlich muss auch der gesamte Fuhrpark unterhalten und gepflegt werden. Die vielen handwerklichen Arbeiten, die im Rathaus und in anderen städtischen Gebäuden zu erledigen sind, werden von Ihnen übernommen. Nicht zu vergessen, dass ein solcher Betrieb auch eine gut funktionierende Verwaltung braucht.
Überall sind Ihre besonderen Kenntnisse und Fähigkeiten gefragt. Ihr Motto „Wi hollen Leer an´t loop“ gefällt mir, weil es sehr treffend ist. Denn wir alle sind auf Sie angewiesen. Ihre Arbeit ist wichtig für die gesamten Einwohner der Stadt, aber auch für die Besucher von Leer. Ich wünsche Ihnen, dass Sie Ihre Aufgaben mit Freude erledigen und mit Ihrer Arbeit zufrieden sind.
Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und wünsche Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2015.
Ihre

Beatrix Kuhl

Ostfriesland-Schau

von Claus-Peter Horst

Auch auf der diesjährigen Ostfriesland-Schau haben wir mit einem eigenen Stand auf die Aufgaben der Stadtwerke in der Stadt Leer hingewiesen. Durch den Einsatz einer Wasserbar, die uns freundlicherweise vom Wasserwerk in Hasselt zur Verfügung gestellt wurde, konnte den Besuchern der Schau Trinkwasser angeboten werden.

Es gilt ein ausdrücklicher Dank den Kolleginnen und Kollegen, die den Standdienst übernommen haben! Von vielen wurde im Nachhinein berichtet, dass durch die Besucher wenig Kritik an der Aufgabenerfüllung der Stadtwerke geäußert wurde – ganz im Gegenteil: Viele interessierte Jugendliche erkundigten sich am Stand nach Ausbildungsmöglichkeiten bei uns.

©Stadtwerke Leer

Abfuhr für die Müllabfuhr

von Claus-Peter Horst

Als der Bericht in der Ostfriesen-Zeitung erschien, dass der Landkreis Leer beabsichtigt, die Müllabfuhr im Landkreis öffentlich auszuschreiben, bedeutete dieses das Aus für die Erbringung dieser Leistung durch unsere Kollegen.

Mit Gründung der Stadtwerke Leer AöR im Jahr 2008 hat die Stadt Leer durch einen sogenannten „Geschäftsbesorgungsvertrag“ die Stadtwerke in die Pflicht genommen, in das bestehende Vertragsverhältnis zwischen dem Landkreis Leer als Träger der Abfallwirtschaft und der Stadt Leer einzutreten. Dieser Vertrag endet zum 31.12.2015. Zahlreiche Versuche, die politischen Entscheidungsträger im Kreistag des Landkreises Leer davon zu überzeugen, dass die sogenannte „Kommunalisierung“ bzw. „Rekommunalisierung“ ein guter praktikabler und auch wirtschaftlich sinnvoller Weg sein kann – wie die Stadtwerke beweisen –, ist nun leider gescheitert. Das bedeutet, dass im Jahr 2015 alle Anstrengungen unternommen werden müssen, neue Aufträge für die Stadtwerke zu generieren oder zu versuchen, den Kollegen, die heute in der Müllabfuhr tätig sind, durch Umbesetzungen eine Zukunft bei den Stadtwerken zu ermöglichen. Personalrat und Vorstand, aber auch der Verwaltungsrat der Stadtwerke sind hier gleichermaßen gefordert.

Das bedeutet aber auch, dass ab dem 01.01.2016 keine orangenen Müllfahrzeuge mehr mit dem Logo der Stadtwerke verziert sein werden. Ob die Entscheidung, dass Privatfirmen diese Aufgabe auch für das Stadtgebiet erledigen, sinnvoll ist, wird sich erst in der Zukunft zeigen.

Impressionen: Bilder von Kreuzungen in Leer

©Stadtwerke Leer

Baumaßnahme „Ulrichstraße“

von Jörg Kuhls

Beginn der Baumaßnahme war im Oktober 2014, nachdem gemeinsam mit der Baumkommission das Fällen von einigen Bäumen abgestimmt wurde, um die Baumaßnahme durchführen zu können. Die Baumaßnahme beinhaltet den Neubau von 3 Haltungen Mischwasserkanal von der Reimersstraße bis zur Einmündung Fußweg Wiardastraße. Der vorhandene Mischwasserkanal erfüllt nicht mehr die hydraulischen Erfordernisse und muss somit vergrößert werden. Die vorhandenen Querschnitte von DN 350 und DN 400 werden durch ein neues Rohr DN 500 ersetzt. Die mittlere Rohrgrabentiefe beträgt ca. 2,20 m. Im Bereich von der Einmündung „Wiardastraße“ bis zur Johannstraße wurde bereits 2008 eine Sanierung des MW-Kanals mittels Schlauchliner durchgeführt. Nun werden noch die Hausanschlüsse im gesamten Bereich der Ulrichstraße saniert. Dies erfolgt zum Teil durch Aufgrabungen der Anschlussleitungen und Neubau als auch durch Sanierung mit Schlauchlining-Verfahren. Im öffentlichen Bereich der Anschlussleitungen unmittelbar vor dem Grundstück werden dann Hauskontroll-Sets gesetzt, um die Zugänglichkeit der Anschlüsse im öffentlichen Bereich zu gewährleisten. Der Abschluss der Maßnahme ist für den März / April 2015 geplant, so dass im Anschluss der Kanalbauarbeiten mit dem Straßenbau begonnen werden kann. Die Baukosten der Maßnahme belaufen sich auf rd. 300.000,00 EUR.

Baumaßnahme „Nessestraße“

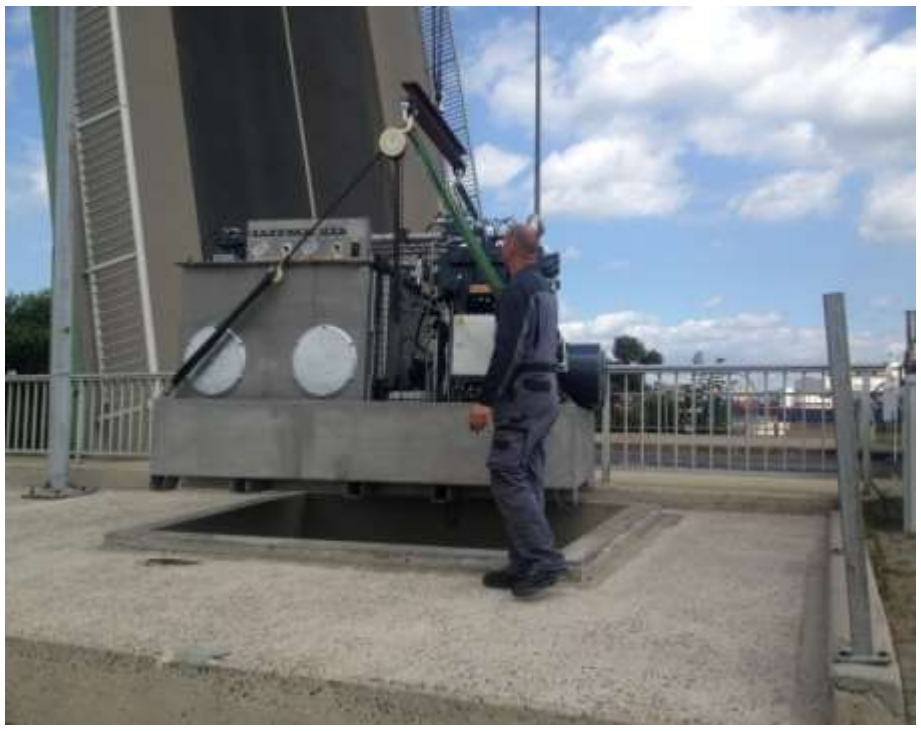
von Jörg Kuhls

Die vorhandene Mischwasserkanalisation in der Nessestraße wird von der Bahnquerung bis in die Hafenstraße erneuert. Der vorhandene Steinzeugkanal weist massive Riss- und Scherbenbildungen auf, die die Standsicherheit des Kanals gefährden und somit Einstürze drohen. Aus diesem Grund wird der Mischwasserkanal in der Nessestraße erneuert. Die Ausschreibung der Baumaßnahme hat Fa. Huneke als günstigster Bieter gewonnen. Baubeginn war im September 2014. Es wird ein PE-Rohr mit einem Durchmesser von 400 mm verlegt, die Muffenverbindungen des PE-Rohres werden verschweißt. Im Bereich der Bahnquerung Nessestraße wird unter der Gleisanlage ein Stahlschutzrohr DN 610 mm mit einer verstärkten PE-Umhüllung im Bohr-Press-Verfahren eingebracht. In dieses Schutzrohr wird dann das Mediumrohr DN 400 mittels Gleitkufen eingebracht. Die Gesamtlänge der Pressung beträgt 14 m. Im Zuge der Maßnahme werden auch hier wie in der Ulrichstraße die Hausanschlüsse bis zur Grundstücksgrenze erneuert und mit Hauskontroll-Sets versehen. Das vorgesehene Bauende ist für Ende April / Anfang Mai geplant. Die Baukosten der Maßnahme belaufen sich auf rd. 500.000,00 EUR

©Stadtwerke Leer

Alte raus

Neue rein



Neue Brückenhydraulik für die Klappbrücke Seeschleuse (alt raus, neu rein)
von Wilfried Brokmann

Das alte Hydraulikaggregat ist mit 36 Betriebsjahren nahezu technisch unverändert in Betrieb und hat seinen Dienst - auch dank der guten Wartung von den Kollegen der Schleuse - ohne große Störungen verrichtet. Für die Ersatzteilbeschaffung war allerdings teilweise mit Lieferzeiten bis zu 12 Monaten (Pumpenersatz) zu rechnen. Bei einem plötzlichen Ausfall hätte es für den Verkehr über die Brücke zu langen - nicht akzeptablen - Warte und Sperrzeiten kommen können. Des Weiteren entsprach die Sensorik zur Überwachung des hydraulischen Brückenantriebs nicht mehr den heutigen Standards.

Info. *Die Schleusenbrücke Leer ist eine einflügelige Klappbrücke mit tieferliegendem Gegengewicht. Die Stützweite beträgt 37,6m. Bei einer Klappbewegung werden von der Hydraulik ca. 400 t bewegt. Die Brückenklappe ist aufgrund des Gegengewichtes bis auf eine geringe Spitzenlast nahezu ausgewogen. Die Klappbewegung wird durch zwei hydraulische Brückenzylinder mit einem Arbeitshub von 5.358 mm ausgeführt. Ausgefahren haben die Hubzylinder eine Gesamtlänge von 12.109mm. Beim Heben und Senken werden die Hubzylinder jeweils mit bis zu ca. 670 l Hydrauliköl pro Zylinder befüllt.*

Im Jahr 2013 wurde daher mit der Planung und Ausschreibung gemeinsam mit dem Ing.-Büro Dr. Schippke & Partner aus Hannover begonnen. Der Auftrag zum Bau, Lieferung und Montage des neuen Hydraulikaggregates wurde nach Prüfung aller eingegangenen Angebote im November 2013 an die Fa. Kraeft in Bremerhaven vergeben. Vom 01.07.-29.07.2014 musste die Brücke für den Austausch des Hydraulikaggregats für den Straßenverkehr gesperrt werden. Da es sich um zwei kreuzende Verkehrswege handelt hat die Schifffahrt zum Hafen Vorrang, und die Brücke blieb für diese Zeit für den Straßenverkehr gesperrt.

Die meiste Zeit der Montage wurde für die Installation der neuen elektrischen Steuerungstechnik benötigt. Das eigentliche Herzstück des Brückenantriebs - das Hydraulikaggregat - wurde beim Auftragnehmer in der Werkstatt funktionsbereit vorgefertigt und am 16.07.2014 mit einem Autokran in den Maschinenraum der Brücke eingehoben. Das Aggregat musste nur noch an die vorhandene hydraulische Verrohrung sowie an die elektrischen Anlage angeschlossen werden. Anschließend wurde die neue Programmierung der Funktionen und Sensorik im Betrieb mit dem neuen Aggregat geprüft. In dieser Phase des Projektes wurde von den Monteuren immer gerne auf die Brücken-Erfahrungswerte von Peter Peschel und seinem Team zurückgegriffen. Am 29.07.2014 konnte die Brücke wieder - wie geplant - für den Straßenverkehr freigegeben werden. Im späteren Echtbetrieb sind immer noch einmal der eine oder andere Systemfehler aufgetaucht. Diese ließen sich mit geringem Aufwand beheben.

Azubi 2014
Ausbildung zum
KFZ-Mechatroniker
Schwerpunkt Nutzfahrzeuge

Name: *Ammermann*
Vorname: *Tobias*
Hobbys: *Fußball Schiedsrichter, Freunde treffen*
Ausbildungsbeginn: *01.08.2014*
Ausbildungsende: *31.01.2017*

Betriebsstätte: *Baubetriebshof*

Was dir an der Ausbildung bei den Stadtwerken gefällt:
Mir gefällt die Abwechslung von Fahrzeugen, da es immer etwas anderes ist.

Warum wolltest du diesen Beruf erlernen:
Weil mir das Schrauben an Autos Spaß macht.

©Stadtwerke Leer

Neues vom Personalrat

Eine Ära geht zu Ende

von Jan Tülp

Seit Jahrzehnten wird der Müll im Stadtgebiet von Leer durch Mitarbeiter der Stadt/ Stadtwerke abgefahren. Es gab während dieser Zeit nie großartige Probleme oder Beschwerden von Bürgern.

Da der Vertrag mit dem Landkreis Leer Ende 2015 ausläuft, hat der Personalrat frühzeitig Gespräche mit Vertretern aus der Politik geführt. Unterstützt wurden wir dabei von Aloys Kiepe, der auch Mitglied des Werksausschusses des Abfallwirtschaftsbetriebes vom Landkreis Leer ist. Im Werksausschuss wäre vielleicht eine Mehrheit, die für die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der Stadt/den Stadtwerken gestimmt hätte. Auch die Möglichkeit einer Rekommunalisierung der Abfuhr im Kreisgebiet wurde angeregt.

Als dieses publik wurde, hat man dem Werksausschuss die Entscheidungsgewalt entzogen und die Angelegenheit zur Sache des Kreistages gemacht.

In der Sitzung des Kreistages war die Sache schnell erledigt. Die große Mehrheit stimmte für eine öffentliche Ausschreibung der Müllabfuhr und damit gegen die Fortführung der Zusammenarbeit mit der Stadt/den Stadtwerken.

Bei uns sind von dieser Entscheidung sieben Mitarbeiter betroffen. Vier davon haben befristete Verträge, die Ende 2015 auslaufen, das ist besonders bitter für die Kollegen.

Dass der Landkreis Leer mit dieser Maßnahme Geld einsparen wird, und die Gebühren stabil bleiben, wage ich zu bezweifeln. Wenn die Abfuhr im gesamten Kreisgebiet erst in privater Hand ist werden mit Sicherheit die Müllgebühren steigen, denn Privatunternehmer wollen verdienen, wir müssen nur kostendeckend wirtschaften.

Die Stadtwerke wurden zertifiziert

von Thomas Keller

Es ist wichtig, sich von Zeit zu Zeit von externen Institutionen „durchleuchten“ zu lassen, um die eigene Leistungskraft zu überprüfen. In diesem Jahr haben sich die Stadtwerke Leer erstmals ihre ausgezeichnete Bonität durch Creditreform bestätigen lassen und gehören damit zu den 1,7 % der Unternehmen in Deutschland, die diese Kriterien erfüllen. Basis der Zertifizierung ist eine professionelle Jahresabschlussanalyse durch die Creditreform Rating AG. Hinzu kommen die Daten der aktuellen Wirtschaftsauskunft sowie Einschätzungen zur aktuellen Situation. Die Stadtwerke Leer AöR erfüllte dabei alle Kriterien in besonderem Maße. Diese gute Benotung ist für das Team des Rechnungswesens eine Anerkennung ihrer Arbeit und ein Ansporn für die Zukunft.

Azubi 2014
Ausbildung zum
Elektroniker für Betriebstechnik

Name: *Christ*
Vorname: *Fabian*
Hobbys: *Fußball*
Ausbildungsbeginn: *01.08.2014*
Ausbildungsende: *Januar 2017*

Betriebsstätte: *Kläranlage*

Was dir an der Ausbildung bei den Stadtwerken gefällt:
- *Angenehme Arbeitszeiten*
- *Nette Kollegen.*

Warum wolltest du diesen Beruf erlernen:
Mir hat das Praktikum in diesem Beruf die vielen unterschiedlichen Aufgaben sehr viel Spaß gemacht.

©Stadtwerke Leer

Erneuerung der Computersteuerung auf der Kläranlage

von Harald Densow

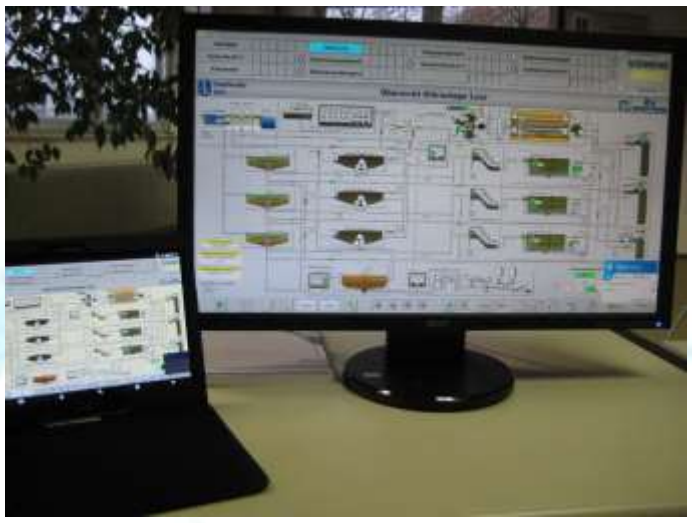
Nach einjähriger Planungszeit für die Erneuerung der Automatisierungstechnik auf der Kläranlage wurde im Juni dieses Jahres der Startschuss zum Austausch gegeben. Auf dem Plan stand der Aufbau von 4 Computeranlagen, die als Leitsystem softwaremäßig die komplette Kläranlage steuern und regeln soll. Alle von Hand betätigten Regler und Anzeiger wurden aus dem Blindschaltbild entfernt und diverse Änderungen in den Computerschränken vorgenommen. Während der Umbauphase von 3 Monaten musste die Kläranlage im Handbetrieb gesteuert und geregelt werden, um weiterhin die Sicherstellung von gereinigtem Abwasser für unsere Umwelt zu garantieren. Durch die sensibilisierten Mitarbeiter der Kläranlage, vermehrt in diesen Zeitraum auf Unregelmäßigkeiten zu achten, konnte ein ordnungsgemäßer Ablauf auch weiterhin gewährleistet werden. Die Störmeldungs- und Steuerungstechnik wurde redundant (zweigleisig) aufgebaut, so dass bei einem Ausfall einer Anlage eine Ersatzanlage die Aufgaben übernimmt. Des Weiteren können weit über hundert Messwerte aufgerufen und elektronisch archiviert werden. Nach Fertigstellung verfügt die Kläranlage über eine neue Computeranlage, die softwaremäßig sogar von zu Hause über ein Tablet-PC geregelt und gesteuert werden kann.

Alte Computeranlage

Neue Computeranlage

Altes Blindschaltbild

Neues Blindschaltbild



Leitsystem in der Schaltwarte

Mehr Luft für unsere kleinsten Mitarbeiter

von Harald Densow

In der zweiten Jahreshälfte stand der Austausch eines Belüftungssystems in einer Reinigungsstraße an. Hierfür war es notwendig, ein Belebungsbecken außer Betrieb zu nehmen und zu reinigen. Anschließend demontierten die Mitarbeiter das alte Rohrsystem und ersetzten es durch die neuen selbstgefertigten Elemente auf dem Betonboden des Beckens. Durch die eigene Vorarbeit der Mitarbeiter konnte eine Firma die neuen Belüfterplatten innerhalb eines Tages installieren, so dass das Becken in kurzer Zeit wieder in Betrieb genommen werden konnte.

©Stadtwerke Leer

Das Aufgabenfeld wächst

von Claus-Peter Horst

In diesem Jahr 2014 haben die Stadtwerke Leer erstmalig die Unterhaltung und Pflege des Naherholungsgebietes Westerhammrich vollständig übernommen. In den vorherigen Jahren wurden die Pflege und die Entwicklung dieser Flächen von der WISA GmbH durchgeführt. Jetzt sind die Stadtwerke Leer verantwortlich. Anfang des Jahres wurden drei Saison-Arbeitskräfte eingestellt und mit entsprechendem Gerät ausgestattet. Über das ganze Jahr hinweg gab es keine Kritik, ganz im Gegenteil: Hier wurden die Leistungen der Stadtwerke von den Bürgern und Nutzern der Fläche gelobt!

Auch in der prognostizierten Kostenentwicklung gab es in 2014 eine Punktlandung: Insgesamt kostete die Pflege 106.000,00 €. Der Umweltausschuss der Stadt Leer hat dieses Ergebnis in seiner Sitzung im November vorgestellt bekommen und steht einer weiteren Ausführung der Leistung durch die Stadtwerke Leer in den nächsten Jahren positiv gegenüber.

Azubi 2014
Ausbildung zum Feinwerkmechaniker

Name: Grühn
Vorname: *Rene*
Hobbys: *Fußball*
Ausbildungsbeginn: *01.08.2014*
Ausbildungsende: *Januar 2017*

Betriebsstätte: *Kläranlage*

Was dir an der Ausbildung bei den Stadtwerken gefällt:
- *Angenehme Arbeitszeiten*
- *Gutes Arbeitsklima*

Warum wolltest du diesen Beruf erlernen:
- *Wegen der abwechslungsreichen Tätigkeiten.*
- *Es macht mir Spaß an Maschinen zu arbeiten.*

©Stadtwerke Leer

Stadtwerke Leer Energie GmbH nimmt Gestalt an

von Thomas Keller

Aller Anfang ist schwer – dieser Satz gilt auch für unsere Tochtergesellschaft. Gleich nach der Gründung musste mit Unterstützung der Anwaltskanzlei bbt aus Hannover eine europaweite Ausschreibung über die Planungsleistungen erfolgen. Dieses aufwendige und zeitintensive Vergabeverfahren steht jetzt vor dem Abschluss. Erst nach einer mehrmonatigen Planungsphase kann dann der eigentliche Bau des Faulturmes beginnen, sofern es die Witterung dann zulässt. Bis dahin müssen wir uns mit der neuen Internetseite der Energiegesellschaft begnügen, auf der der Faulturm schon Gestalt annimmt.

Die Flotte wächst!

von Andreas Nee

Im vergangenen Jahr freuten wir uns über unseren Schlepper „Johanna“, und auch in diesem Jahr dürfen wir ein neues Mitglied begrüßen:
Die „Geeske“ komplettiert als Verkehrssicherungsboot jetzt unsere Flotte.

Sie ist leicht, schnell, wendig und auf Grund ihrer Bauweise vielseitig einsetzbar, z. B. als Schleppboot für Ölsperren, als Schuber für unser Arbeitsfloß, als Verkehrssicherungsboot….

Ein weiterer großer Vorteil ist z.B., dass wir jetzt schnell und sicher ohne Brückenöffnung den Freizeithafen befahren können.

Technische Daten:

Maße: 5m x 2 m
Material: Aluminium
Antrieb: Aussenbordmotor Yamaha 60 PS

Passend zu dem einheitlichen Erscheinungsbild wurde jetzt auch die „Krabbe“ von Orange in Blau gestrichen.

©Stadtwerke Leer

Straßenunterhaltungsmaßnahmen der Kolonne:

Wir stellen unsere Tätigkeiten vor:

Beseitigung von Gefahrenstellen in Fuß,- und Radwegen in Verbindung mit aktivem Baumschutz.

Reparatur des Fuß - und Radweges „An der Seeschleuse“ vor dem Spülfeld

Neugestaltung von Baum - und Pflanzbeeten in der DaalerStraße

Fußweg Heisfelder Straße

Einbau von Hülsen für die neuen Fahnenmaste am Büntingplatz im Auftrage der Stadt Leer

Errichtung einer Wegeschranke am Burweg im Auftrage der Stadt Leer

Setzen von Pollern zum Schutz der kommunalen Grünflächen und Bäume in der Christine-Charlotten-Straße und in der Hafenstraße

©Stadtwerke Leer

Theo Helmers kontrolliert:
Theo on Tour!!!

von Frank Lakatsch

Unser Straßenkontrolleur Theodor Helmers geht mit seinen beiden Fahrzeugen, dem Bully und seinem Dienstfahrrad, auf die Streckenkontrolle im gesamten Stadtgebiet von Leer.

„Kontrolle der Straßen, Wege und Plätze in Bezug auf Verkehrssicherheit und eventuelle Schäden.“ lautet sein täglicher Arbeitsauftrag.

Theo Helmers kontrolliert insgesamt 588 Straßen mit einer Gesamtlänge von ca. 240 km sowie die dazu parallel verlaufenden Fuß - und Radwege. Der vorgegebenen Nutzung der einzelnen Verkehrsflächen entsprechend wird der Fußweg zu Fuß, der Radweg mit dem Fahrrad und die Straße mit dem Bully kontrolliert.

Dazu kommen noch ca. 27 km Wanderwege im Stadtgebiet von Leer.

Einige wichtige Straßen und Wege kontrolliert er wöchentlich, andere Innerortsstraßen werden im Turnus von 4 bis 8 Wochen in Augenschein genommen, und Straßen sowie Wege mit geringer Verkehrsbedeutung werden in ½ jährlichen Rhythmus kontrolliert.

Ein wirklich beachtenswertes Pensum, das Theo mit viel Engagement und Freude an der Tätigkeit absolviert!

Einbau von neuen Deichübertritten am Bingumer Deich

Ubtlandstraße: wiederholte Reparatur nach LKW-Überfahrt

Pflasterung Fußweg Erlenbachstraße / Süderweg

Abrollcontainer der Straßenunterhaltung

©Stadtwerke Leer

Stadtwerke Leer pflanzen Trinkwasserschutzwald

von Thomas Keller

Auf einer zwei Hektar großen Fläche neben dem Wasserwerk in Heisfelde haben die Stadtwerke 12.625 Laubbäume gepflanzt. Ziel dieser Aufforstung ist die nachhaltige Sicherung des Grundwassers für künftige Generationen. Die Kosten des Projektes betragen rund 23.000 Euro. Die Stadtwerke bestreiten davon knapp 5.000 Euro. Der Rest kommt aus der EU, vom Land und vom Bund. "Das Geld ist gut investiert. Denn das Projekt ist nachhaltig und ökologisch beispielhaft.", betonte die CDU-Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft, Gitta Connemann, bei einem Besuch des Trinkwasserschutzwaldes. Auch Beatrix Kuhl, mittlerweile Bürgermeisterin der Stadt Leer, lobte das Engagement der Stadtwerke: "Uns garantieren diese Maßnahmen sauberes Trinkwasser in den kommenden Jahrzehnten".

Eine Ära…. die in diesem Jahr endete

von Jan Tülp

Seit dem 1. Juni dieses Jahres genießt Helmut Jullens seinen wohlverdienten Ruhestand. Einige Jahrzehnte hat er an der Entwicklung des Fuhrparks und danach des Baubetriebshofes mitgewirkt. Egal ob Winterdienst, Bereitschaftsdienst oder Veranstaltungen, er war maßgeblich beteiligt und dabei immer bemüht, die Belange der Mitarbeiter zu berücksichtigen. Danke dafür!

Im Namen aller Beschäftigten der Stadtwerke Leer wünsche ich dir weiterhin alles Gute und vor allem Gesundheit.

©Stadtwerke Leer

Wir haben ein neues Logo

von Uwe Felgenträger

Im Rahmen der Verbesserung der Öffentlichkeitsdarstellung der Stadtwerke Leer wurde ein neues Logo entwickelt. Wir haben uns überlegt: Was ist das verbindende Element bei unserer täglichen Arbeit? Alle Bereiche kümmern sich um oder verwenden WASSER.

Die Trinkwasserversorgung fördert und verteilt das Nahrungsmittel Nummer EINS für die Leeraner Bürger.

Der Fachbereich Stadtentwässerung sammelt und behandelt das gebrauchte Wasser und leitet es gereinigt in die Ems und Leda.

Der Hafen und die Seeschleuse stellen das Wasser als Transportmedium für die Hafenwirtschaft, aber auch für die touristische Nutzung bereit.

Und selbst bei den Städtischen Dienstleitungen nutzen unsere Mitarbeiter der Grünflächenpflege es zum Gießen der vielen Blumen und Pflanzen im Stadtgebiet.

All diese Tätigkeiten und Aufgaben symbolisieren die Wassertropfen im neuen Logo.

Um eine einheitliche Außenwirkung zu erzielen, werden wir nach und nach alle unsere in der Öffentlichkeit verwendeten Darstellungen mit dem neuen Logo verzieren. Der erste Schritt war die Präsentation auf der Ostfrieslandschau; als weitere Maßnahmen folgten das Briefpapier, die E-Mailsignaturen, Flaggen und die Internetseite. Im kommenden Jahr werden zum Beispiel die Dienstwagen, die Dienstbekleidung und die Stadtwerke-Gebäude gestaltet.

©Stadtwerke Leer

Eine ganze Seite voller neuer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen!

von links nach rechts

Aike Holl	Gärtner
Sebastian Szymanski	Kraftfahrer
Tobias Ammermann	Auszubildender
Alwin Brandt	Grünflächenpflege
Friedhelm Tunder	Gärtner

Stephan Straatmann absolviert seit dem 01.08.2014 seine Umschulung zur Fachkraft Abwassertechnik auf der Kläranlge.

Thorsten Sonnenberg hat am 01.01.2014 vom Baubetriebshof zum Wasserwerk in den Bereich Rohrleitungsbau gewechselt.

Matthias Patzer
Kraftfahrer

Harald Coners
Grünflächenpflege

Simon Ommen
Grünflächenpflege

Wir begrüßen sie alle in unserem Betrieb und wünschen allen einen guten Start und viel Spaß bei ihren neuen Tätigkeiten!

Heike Buschhardt hat am 01.10.2014 ihre Stelle zum Bereich Beleuchtung und Verkehrstechnik gewechselt und ist die Nachfolgerin von Karl-Heinz Girod, der am 29.08.2014 in Ruhestand gegangen ist.

Jan Tülp hat am 01.02.2014 seine Stelle von der Grünflächenpflege zu den Städtische Dienstleistungen gewechselt und ist der Nachfolger von Helmut Jullens, der am 01.06.2014 in Ruhestand gegangen ist.

Karina Kathmann ist seit dem 01.04.2014 bei uns und die Nachfolgerin von Kevin Campbell als Systemadministratorin.

Timo Kramer ist seit dem 01.01.2014 bei uns und der Nachfolger von Daniel Mansholt in der Vergabestelle.

©Stadtwerke Leer

Leistungen der Stadtwerke werden in Miniaturwelten nachgebildet

von Claus-Peter Horst

Der Künstler und Sozialpädagoge Oliver Hilterhaus aus Mülheim/Ruhr inszeniert Welten, die es gar nicht gibt.
Er arrangiert Miniaturfiguren in einer Phantasiewelt, sogenannten Small Worlds, und fotografiert. Die von Herrn Hilterhaus liebevoll und mit viel Fingerspitzengefühl aufgestellten Figuren zerschneiden zum Beispiel mit Kettensägen Gurken oder laufen unter geschlossenen Schiebetüren von Einkaufsmärkten einfach hindurch.
Das Interessante daran ist, dass der Künstler eigene Welten schafft, die dann zu den Größenverhältnissen der realen Welt in Beziehung gesetzt werden.
Auf Einladung der Stadtwerke Leer war der Künstler Oliver Hilterhaus zwei Tage in Leer unterwegs und hat die täglichen Arbeiten der Stadtwerker für die Bürger von Leer auf eine ganz besondere Art und Weise in Szene gesetzt. Zu sehen sind diese Motive auf der Internetseite der Stadtwerke Leer. Wir wollen damit aber auch auf die Vielzahl unserer täglich zu erbringenden Leistungen für die Bürger von Leer an anderen Stellen hinweisen. Begleitet und konzipiert wurden die verschiedenen Motive durch den Kommunikations- und Eventmanager Ralf Diekhoff aus Rhauderfehn; er hatte die Idee, den Künstler und die Stadtwerke Leer zusammen zu bringen.

Und noch eine Ära… die Ende des Jahres endet

von Jan Tülp

Ab dem 01. Januar 2015 wird auch Gerhard Raske sein Leben als Rentner genießen. Auch er hat einige Jahrzehnte an der Entwicklung des Bauhofes, damals noch auf der Nesse, später des Baubetriebshofes mitgewirkt. Gerhard Raske hat großen Anteil daran, dass sich aus einem einfachen Bauhof über den Baubetriebshof, der Fachbereich Städtische Dienstleistungen entwickeln konnte. Für ihn stand auch immer das Wohl der Mitarbeiter im Vordergrund. Danke dafür!
Im Namen aller Beschäftigten der Stadtwerke Leer wünsche ich auch dir weiterhin alles Gute und vor allem Gesundheit.

©Stadtwerke Leer

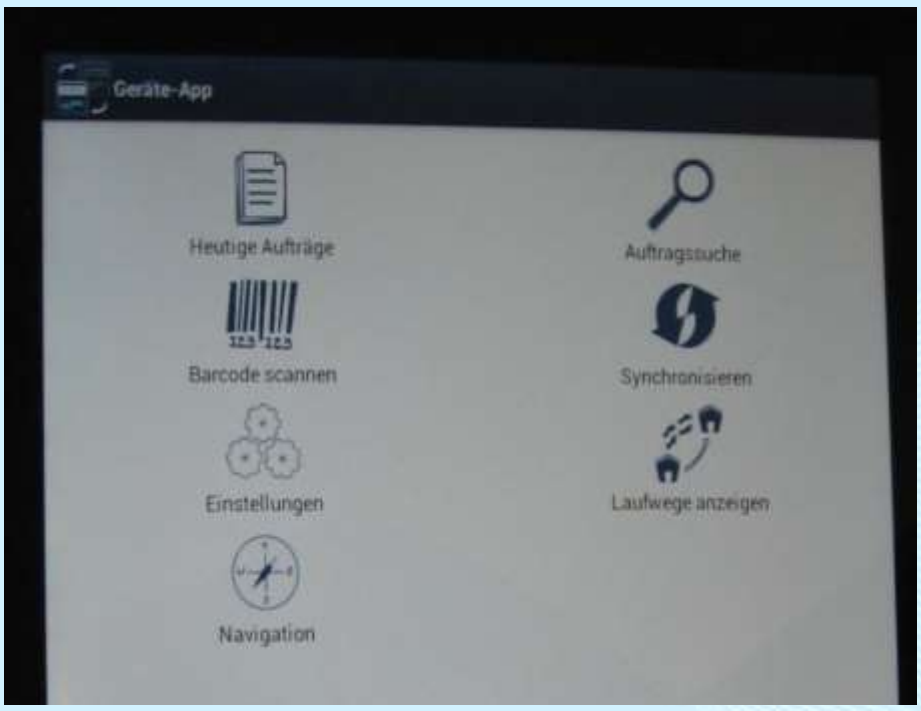
Sanierung 2. Abschnitt der Gleisanlage der Stadtwerke Leer AöR

von Herwig Friedrichs

Der erste Abschnitt der Sanierung der Hafenbahngleise betraf das Stammgleis 2 von der Georgstraße bis zur Hafenstraße, diese Arbeiten wurden 2013 ausgeführt.
Die Arbeiten für den zweiten Abschnitt wurden dieses Jahr erledigt und betrafen das Stammgleis 1 an der Sägemühlenstraße und den Bereich des Übergangs von Stammgleis 2 zu Stammgleis 2a im Bereich der Einmündung der Hafenstraße in die Industriestraße.
Durch eine leichte Verlegung der Gleistrasse konnte erreicht werden, dass nicht mehr eine Unterflurweiche (diese ist vollständig eingedeckt und befahrbar und somit auch teurer), sondern eine herkömmliche, offen im Gleisbett liegende Weiche eingebaut werden konnte.
Im Vorfeld der Gleisbauarbeiten mussten umfangreiche Untersuchungen durchgeführt werden, z.B. war vom Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen in Hannover ein Kampfmittelräumkataster zu erstellen und umfangreiche geotechnische Untersuchungen des Bodenaushubs mit abfallrechtlicher Bewertungen zu erstellen. Außerdem waren Abstimmungen mit der LEA – Gesellschaft für Landeseisenbahnaufsicht mbH in Hannover notwendig.

Für den Bauablauf und der Baukosten war es von großem Vorteil, dass die Stadtwerke bereits im Vorfeld gut erhaltene Schienen und Betonschwellen zu sehr günstigen Konditionen von der Deutschen Bahn erwerben konnten.

Die Planung und Bauleitung oblag der Ingenieurgesellschaft ConTrack. Nach erfolgter Ausschreibung wurde die Baumaßnahme von der Firma Spitzke SE, Niederlassung Leer, durchgeführt.



Trinkwasserversorgung

von Walter Müntinga

Im April 2014 haben wir die Bearbeitung und Dokumentation der Wasserzählerwechsel auf EDV umgestellt. Seitdem sind die Monteure, die den Wechsel ausführen, mit einem Tablet ausgerüstet, auf dem eine Wechselapp installiert ist.
Der Monteur wird durch die App durch die einzelnen Ablaufschritte geführt: Ablesung des alten Zählers (inklusive Plausibilitätsprüfung), Ausbau und Einbau der Geräte, Erfassung des Einbauzählerstandes. Über die Fotodokumentation kann der Zustand vor und nach dem Wechsel zusätzlich festgehalten werden. Der letzte Schritt ist die digitale Unterschrift des Kunden auf dem Tablet.
Durch die sehr gute Übersicht der Wechselaufträge und dem Mehr an Informationen, die zur Verfügung stehen, wird eine Entlastung des Monteurs erzielt.
Durch die direkte Verbuchung des technischen und abrechnungstechnischen Wechsels noch vor Ort stehen die Daten sofort im SAP System und damit den Bearbeitern zur Verfügung.

©Stadtwerke Leer

Cold Water Challenge

Die Stadtwerke Leer wurden freundlicherweise von der Diakoniestation Leer für die COLD WATER CHALLENGE nominiert. Da wir uns ja gut mit Wasser auskennen, haben wir uns entschlossen, diese Herausforderung anzunehmen!

Nominiert haben wir unsererseits:

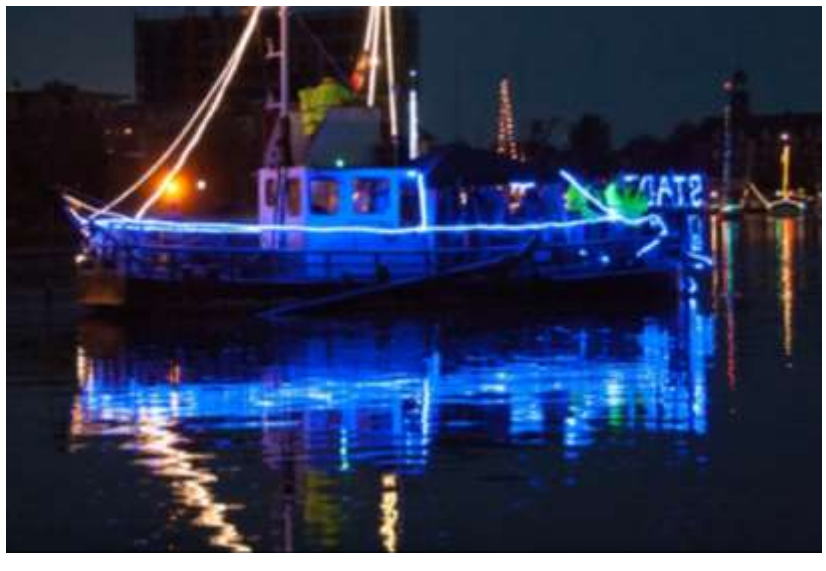
- die Stadtverwaltung Leer
- die Firma Karl Huneke - Straßen- und Tiefbau GmbH
- die Firma Tridem - Internet Services GmbH

Gespendet haben wir trotzdem an die Suppenküche der Christuskirchgemeinde Leer.

©Stadtwerke Leer

Lampionfahrt

Nach einem Jahr Pause sind wir im diesem Jahr wieder bei der Lampionfahrt mitgefahren. Mit unserem schön geschmückten Arbeitsschiff „Krabbe“ sind wir mit *(Techno - Tönen)* durch den Hafen geschippert. Es war wieder eine sehr schöne Veranstaltung. Vielen Dank nochmal an alle, die mitgefahren und mitgeholfen haben!



Ein Sommermärchen …. nicht für Stadtwerker.
So fanden die Mitarbeiter der Stadtwerke die Fußgängerzone nach den Deutschlandspielen vor.

Impressum		
Bearbeitung:	Text:	Fotos:
Maike Taute	Stadtwerke Leer	Stadtwerke Leer

©Stadtwerke Leer

Sportliche Aktivitäten

Laufgemeinschaft Stadtwerke Leer

Die Laufgemeinschaft Stadtwerke Leer hat dieses Jahr erfolgreich an vielen verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen, auch ein Lauftreff wurde ins Leben gerufen. Wer Interesse daran hat, kann sich gerne bei Christiane Grest unter 92770-28 oder Cornelia Schröder unter 92770-21 melden. Sie treffen sich in der Regel dienstags um 16:15 Uhr am Schleusenweg.

Mittsommernachtslauf
Am 25.06.2014 fanden am Leeraner Hafen die 4. DAK Firmenläufe statt, die Laufgemeinschaft belegte den 2. u. 7.Platz. Mitgelaufen sind: Anja Reemtsema, Maike Bokelmann, Tina Pastoor, Karina Kathmann, Christiane Grest, Hilde Onken

7. Logabirumer Spendenlauf
Der Spendenlauf fand am 26.07.2014 in Logabirum statt der Erlös des Spendenlaufs war für den Verein zur Förderung der onkologischen Palliativ-Versorgung e.V. Mitgelaufen sind Silvia Freesemann und Christiane Grest

Citylauf Leer 2014
Auch am Citylauf hat unsere Laufgemeinschaft teilgenommen, die Frauenmannschaften belegten den 4 u. 8. Platz. Mitgelaufen sind: Silvia Freesemann, Christiane Grest, Erika Brink, Hilde Onken, Karina Kathmann, Anja Reemtsema, Cornelia Schröder, Maike Taute.
Armin Brink und Simon Sühwold liefen in der Einzelwertung mit.

Vull wat Manns Loop unner‘ dack
In diesem Jahr ganz neu war diese Veranstaltung, wobei unsere Truppe viel Spaß daran hatte.
Unser Frauenteam belegte auch gleich den 2. Platz. Teilnehmer: Christiane Grest, Cornelia Schröder, Silvia Freesemann, Anja Reemtsema

©Stadtwerke Leer

Von der Generation „Golf“ zur Generation „Kopf unten“

von Claus-Peter Horst

Sprach man vor einem Jahr noch von der „Generation Golf“ – einer in den 1980ern behütet aufgewachsenen Generation mit stark ausgeprägtem Markenbewusstsein, die ansonsten jedoch eher als orientierungslos beschrieben wird –, so kursiert seit einigen Monaten der Begriff „Generation Kopf unten“ in den Medien. Gemeint ist eine durch die Körper- bzw. Kopfhaltung deutlich erkennbare Medienabhängigkeit. Der Begriff wird zwar immer in Verbindung mit Jugendlichen und Kindern gebracht; ein Gang durch die Stadt oder eine Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln offenbart jedoch, dass es sich dabei sogar um ein gesamtgesellschaftliches Phänomen (vielleicht auch Problem?!) handelt.

Tatsache ist, dass Smartphone, Tablet & Co. aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken sind. Die damit verbundene Welt der Apps scheint nahezu grenzenlos und soll uns das Leben erleichtern. Man kann sich beispielsweise in wenigen Sekunden die besten Reiseverbindungen anzeigen lassen, sich schnell ein Taxi bestellen, schauen, wie das Wetter wird oder sich in fremden Städten zu Fuß navigieren lassen. Bei anderen Anwendungen ist der Sinn dann schon nicht mehr ganz so trivial: So kann man sein Smartphone auch als Parkscheibe nutzen (Hallo Diebe!) oder seine Finger mit einem virtuellen Laufband trainieren (Laufbänder für Finger werden ja leider im Fitness-Studio nicht angeboten…). Eine App verspricht angeblich warme Finger, zum Beispiel beim Warten auf den nächsten Bus, ist aber wohl eher auch der Kategorie „sinnloser Stromverzehr“ zuzuordnen.

Inzwischen haben Apps auch Einzug bei den Stadtwerken gehalten. So gibt es jetzt zum Beispiel im Bereich der Wasserversorgung die „Wasserzähler-App“. Vorstellbar wären weitere Apps, über die die Hafennutzer erfahren könnten, wann die Schleuse besetzt ist und günstige Tideverhältnisse auf Leda und Ems herrschen. Wie wäre es mit einer „Laubkörbe“-App“? Der Gartenfreund könnte sich nach dem Laubharken mit seinem Smartphone zum nächstgelegenen Laubkorb navigieren lassen. Oder wie wäre es mit einer App, über die aufmerksame Verkehrsteilnehmer Schäden an Straßen melden könnten?

Eine Interpretation, ob dieses wirklich notwendige Hilfsmittel oder schon realistische Entwicklungen, vielleicht aber sogar schon auf Ihrem Smartphone vorhandene Apps sind, überlasse ich gerne Ihnen….

©Stadtwerke Leer